

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Band: - (2016)
Heft: 37

Artikel: Sonderausstellung "Robert Omlin Architekt" im Museum Bruder Klaus Sachseln
Autor: Häfliger, Erich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-685495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Logik, Einfachheit, Wahrheit in Form und Material, das ist die Devise, die Formel des Eigenhauses, der Villa wie des Landhauses, ohne die es unmöglich ist, zu Einheit, Rhythmus und Harmonie, mit einem Worte, zur Schönheit zu gelangen.»

Henry Baudin (1876-1929), Architekt und Publizist aus Genf

Sonderausstellung «Robert Omlin Architekt» im Museum Bruder Klaus Sachseln

*-----
Erich Häfliger, HSLU – Technik & Architektur
-----*

Robert Omlin (1879–1938) hat in seinem Werk rund sechzig Neubauten und zahlreiche Um- und Erweiterungsbauten hinterlassen. Nachforschungen zeigen, dass im Raum Zentralschweiz 55 Bauwerke durch die jeweiligen kantonalen Fachstellen für Denkmalpflege inventarisiert worden sind, und 31 dieser Bauwerke unter Schutz stehen. Robert Omlin gilt als bedeutender regionaler Architekt und wichtiger Vertreter der Reformarchitektur in der Zentralschweiz, jener Bewegung, die in der Zeit des gesellschaftlichen Aufbruchs vor der Moderne stattfand. Es existiert keine Werkliste seiner Arbeiten. Ein wichtiges Zeitzeugnis seines Schaffens ist seine eigene 1933 erschienene Monografie, die eine Auswahl seiner Bauten und Projekte dokumentiert und Ausgangslage der Untersuchungen war.

Innerhalb des Kernmoduls «Kommunikation und Kultur» haben Studierende der Hochschule Luzern – Technik & Architektur an der Abteilung Architektur erhaltene und historisch wertvolle Bauten von Robert Omlin videografisch porträtiert. Grundlagen der Bauforschung, Arbeitsmethoden der praktischen

Vom 28. August bis 1. November 2016 findet im Museum Bruder Klaus in Sachseln die Sonderausstellung «Robert Omlin Architekt» statt. Die Hochschule Luzern – Technik & Architektur hat das Konzept dieser monografischen Ausstellung in Zusammenarbeit mit den Gestaltern Amrhein Anderhalden aus Sarnen, mit der Fachstelle für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Obwalden, dem Innerschweizer Heimatschutz, der Interessengemeinschaft Baukultur Obwalden und dem Museum Bruder Klaus erarbeitet.

Denkmalpflege sowie die Geschichte des Dokumentarfilms werden in diesem Modul «Kommunikation und Kultur» thematisch vermittelt. Raumwahrnehmung und Raumwirkung sind gleichsam Dreh- und Angelpunkt der videografischen Untersuchungen. Konventionelle Muster der Raumwahrnehmung werden aufgebrochen und im Bezugsfeld der Kultur- und Architekturgeschichte auf Raumwirkungen überprüft. Das Produkt der Arbeit ist die Transferleistung vom architektonischen zum filmischen Raum. Die Videoarbeiten stehen in einer thematischen Reihe von



Sanierung
MFH in Rothenburg



Foto: Martin Langenegger



holz projekt

ingenieure & planer

Sempacherstrasse 15 | 6003 Luzern | www.holzprojekt.ch

brand schutz

Sempacherstrasse 15 | 6003 Luzern | www.holzprojekt.ch

architektonischen Untersuchungen der lokalen und regionalen Baugeschichte: Hotelanlagen, Sakralbauten, Schulanlagen, Kulturbauten, Sportanlagen und Hochhäuser der Stadt Luzern wurden typologisch untersucht. Die Reihe filmischer Monografien wird nach dem Obwaldner Architekten Robert Omlin mit dem Luzerner Architekten Emil Vogt (1863–1936) weitergeführt.

Entlang den Bauregeln

Im Rahmen der Sonderausstellung «Robert Omlin Architekt» fokussieren die Arbeiten der Studierenden durch fotografische Storyboards, animierte Einzelbildschaltungen und Videodokumentationen auf ausgewählte Bauwerke von Robert Omlin im Wandel der Zeit und ihrem Bezug zur Gegenwart.

Den fotografischen Reproduktionen aus der Monografie von Robert Omlin von 1933 werden zwölf Bauregeln der Reformarchitektur nach Henry Baudin (1876–1929), Architekt

und Publizist aus Genf, mittels Bild- und Texttafeln gegenübergestellt. Sie führen die Besucher durch die Ausstellung von der Person Robert Omlin, über Originaldokumente aus seiner Arbeit hin zu den filmischen Arbeiten der Studierenden und nehmen Bezug auf die Reformarchitektur zu Anfang des 20. Jahrhunderts. Ergänzend zur Ausstellung finden ein Podiumsgespräch und Führungen vor Ort statt.

Die Absicht der Ausstellung ist es, Robert Omlin und seine heute wieder aktuellen Entwurfsgrundsätze einem breiten Publikum nahezubringen. Seine Bauten prägen bis heute insbesondere die Ortsbilder von Sarnen und Sachseln. Aus Sicht der Hochschule Luzern wird durch die Auseinandersetzung mit dem Werk von Robert Omlin das kulturelle Bewusstsein der Studierenden mit ihrer Herkunft aufgebaut und verankert. Damit wird ein wichtiger Beitrag für das Weitertragen der kulturellen Verantwortung von unserem gebauten Erbe in die nächste Generation geleistet.

Vernissage

So, 28. August, 11 Uhr, Beginn offizieller Teil 11.20 Uhr

Begrüssung: Dr. Peter Omachen, Kantonaler Denkmalpfleger Obwalden, Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege, Dozent Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Einführung: Erich Häfliger, Architekt, Kurator der Ausstellung, Dozent Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Führungen

Mi, 14. September und Mi, 12. Oktober; jeweils um 19.30 Uhr mit Peter Omachen und Erich Häfliger

Podiumsgespräch

Mi, 28. September, 19.30 Uhr mit Erich Häfliger, Architekt, Kurator; Hanspeter Odermatt, Architekt, Vorstand Innerschweizer Heimatschutz; Peter Omachen, Kantonaler Denkmalpfleger Obwalden; Patrik Seiler, Architekt, IG Baukultur Obwalden; Gregor Imhof, Dozent für Kommunikation und Filmgeschichte, Moderation

Finissage und Saisonschluss

Di, 1. November, 17 Uhr; Musikalischer Ausklang mit Marcel Vogler und Roland von Flüe